



FC Lustlos

3700 Fans wütem in Entfelden die Sensation, FCL-Star Yakin erfüllt die Pflicht, lässt sich auch von der Platzwart-Tafel nicht beirren.



Entfelden – Luzern 0:3
(0:0)

Schützenrain
3700 Zuschauer
SR: Wermelinger
Tore: 1. Paiva 0:1. 5. Gygax 0:2. 92. Siegrist 0:3.
Aufstellungen:
Entfelden: Buchser; Velimirovic, Wehrli, Padalino, Keranovic, Gashi (33. Scherrer), Käser, Ahmetaj, Sampaio (71. D'Onofrio); Cvijanovic, Stankovic (76. Lopez).
Luzern: Wüthrich; Lambert (84. Lukmon), Kibebe, Puljic, Lustenberger; Wiss, Prager, Yakin; Gygax, Paiva (69. Sorgic), Pacar (79. Siegrist).
Bem.: 4. Pfofenschuss Stankovic. 80. Pfofenschuss Cvijanovic.

Luzern schrammt gegen Zweitligist Entfelden knapp an einer Blamage vorbei. Trainer Fringer ist stinksauer.

Von Martin Arn und Michel Wettstein

Volkstanz in Oberentfelden (AG): Der FC Luzern ist zu Gast, mit seinen Stars Yakin und Gygax. Nach 50 Sekunden spielt Yakin steil auf Paiva – 1:0. **Der Unterklasse ist nur kurz geschockt.** Beachsoccer-Weltfussballer Dejan Stankovic setzt in der 4. Minute einen Freistoss an den Pfosten. Sorgenfalten bei FCL-Trainer Rolf Fringer. Aber im Gegenzug locht Gygax ein: 2:0.

Das Spiel ist gelaufen. Denken alle. Die Luzerner drosseln ihre Motoren auf Leerlauf, **Yakin ruht sich dort aus, wo es Schatten hat auf dem Platz.** Gygax schaut den Amateuren vom Mittelpunkt aus zu. Auch diejenigen, denen Fringer eine Chance gibt (Prager, Pacar, Lambert, Kibebe), bleiben blass. In der 9. Minute wird die Luzerner Lustlosigkeit beinahe bestraft. Entfeldens Bester, Vojan Cvijanovic, vergibt alleine vor Luzerns Ersatzgoalie Wüthrich. Nach einer halben Stunde

scheitert auch Gashi alleine vor Wüthrich, Fringer tobt. Entfeldens Trainer Roger Wehrli feuert seine Mannschaft in der Pause an. Die 3700 Zuschauer sind begeistert. **«Sie machen aus drei Chancen drei Tore, wir haben sechs und machen keine rein.»** Vojan Cvijanovic, FC Entfelden schauer trauen ihren Augen nicht. **Entfelden bestimmt das Spiel!** Zuerst vergibt Sven Käser wieder alleine vor Wüthrich.

Dann setzt Cvijanovic einen Kopfball an den Pfosten. **Die vier Ligen Unterschied existieren längst nur noch auf dem Papier.** Erst in der Nachspielzeit schießt Nico Siegrist das 3:0. «Sie machen aus drei Chancen drei Tore, wir haben sechs und machen keine rein», sagt Entfeldens Pechvogel Vojan Cvijanovic. **Rolf Fringer ist stinksauer: «Wir haben fünf Minuten gespielt und dann aufgehört.** Das ist bedenklich. Die Spieler kön-

nen sich auf eine unangenehme Woche gefasst machen.» Und in Entfelden? «Jetzt wird gefeiert. Ein dickes Lob an meine Mannschaft. Ich kann mich wirklich nicht erinnern, dass jemals ein Zweitligist gegen einen Super-League-Klub so viele Chancen hatte», sagt Trainer Roger Wehrli. Auch Entfeldens Präsident, Remo Bachmann, strahlt: **«Ein Traumtag. Wir rechnen mit etwa 20 000 Franken Gewinn.»** Damit will man die Garderoben sanieren.

FCB-Elf im Schongang

Basels zweite Garnitur gibt sich im Tessin keine Blösse.

Wäre Scott Chipperfield nicht auf dem Platz gestanden, hätte man auch den Eindruck gewinnen können, eine Schulklasse macht einen schönen Ausflug ins Tessin. Basels Youngster betreten bei strahlendem Sonnenschein mit kurzen Shorts und Kopfhörern den holprigen Rasen in Mendrisio zur Besichtigung.

Kein Frei, kein Hugger, Streller oder Yapi steigt aus dem Bus. Auf dem Matchblatt stehen stattdessen Namen wie Baron oder Unal. «Einige haben eine Pause gebraucht. Wenn man zum Beispiel sieht, wie viele Flugmeilen Inkoom oder Safari zurückgelegt haben, weiss man, warum wir so etwas machen. Die nächsten Wochen werden hart genug», sagt Thorsten Fink.

Nach dem 1:2 in Cluj schickt der FCB-Coach elf Neue in die erste Cup-Runde. **Sein Poker geht voll auf.** 30 Minuten tut sich die FCB-Elf schwer, doch

nach dem 1:0 durch Almerares ist der Bann gebrochen. Schürpf (2), Tembo und wieder Almerares sorgen für ein lockeres 5:0 gegen Mendrisio. Fink: «Die Jungs haben gezeigt, dass sie Alternativen sind – auch für höhere Ansprüche.» **Vor allem Schürpf und U17-Weltmeister Granit Khaka wissen zu gefallen.**

Am Mittwoch gegen GC dürfte allerdings wieder eine komplett andere Mannschaft auf dem Platz stehen. H.O.

Mendrisio – Basel 0:5
(0:0)

Campo comunale
3200 Zuschauer. **SR:** Grossen **Tore:** 31. Almerares 0:1. 37. Schürpf 0:2. 61. Tembo 0:3. 70. Schürpf 0:4. 88. Almerares 0:5.
Aufstellungen:
Mendrisio: Cataldo; Bayrak, Bustamente, Gobba, Piccioli; Appella, Bonanno, Rocca (63. Martinelli); Mira (69. Bernasconi); Enrique (63. Bianchi), Cipolletti.
Basel: Sommer; Zanni, Kusunga, Ferati, Kamber (72. Taulant Khaka); Almerares, Granit Khaka, Cabral; Tembo (74. Baron), Chipperfield, Schürpf (77. Unal).



Fwayo Tembo im Dreikampf mit Paolo Gobba (L) und Stefano Bonanno.

Thuner siegen mit «Knorz»

Lange rackert sich Thun vergebens ab. Am Schluss erarbeiten sie sich doch ein klares 4:0 in Cham.

Cham – Thun 0:4
(0:0)

Eizmoos
1350 Zuschauer
SR: Graf
Tore: 59. Scaroni 0:1. 62. Scaroni 0:2. 64. Rama 0:3. 79. Proschwitz 0:4.
Aufstellungen:
Cham: Bowald; Nussbaumer, Meier, Sturzenegger, Hodel; Blunzli, Salatic, Schilling, Bodmiger, Aksic, Scherer.
Thun: Da Costa; Reinmann, Schindelholz, Klose (46. Wittwer), Schneider, Bättig, Glarner, Andrist (46. Morello), Scaroni (77. Proschwitz), Demiri; Rama.

Auf dem Weg zum Fussballplatz Eizmoos verkaufen zwei Mädchen Popcorn. Sie hoffen auf das grosse Geschäft mit den Fans. Es dürfte ihnen verwehrt geblieben sein. Cham gegen Thun – **«der Cup-Knüller»**, wie es der Platz-Speaker nennt – lockt am Sonntagmittag knapp 1350 Fussball-Verrückte ins Eizmoos.

Auch ein Knüller wird es nicht. Vielmehr ist die Partie zu Beginn **«en Knorz»**, wie Thun-Sportchef Andres Gerber nach der Partie zugibt. Und: In der 49. Minute haben die Thuner Riesen-Dusel. Ein Freistoss von Chams Schilling fliegt an Da Costa vorbei an den Innenpfosten. **«Wenn wir da ein Tor kassieren, wird es ganz schwierig»**, sagt Gerber.

Dann schlägt Thuns wieder-genesener Spielmacher Oscar Scaroni zu. 1:0 nach schöner Einzelleistung, 2:0 durch einen Freistoss aus 20 Metern, das 3:0 bereitet er mit einem Lupfer magistral vor – **Innert fünf Minuten ist das Spiel gelaufen.** «Nach der Verletzung so zurückzukommen, ist genial», freut sich Scaroni nach dem 4:0-Sieg. S.L.